

Joh. Heinr. Schulze, ein Vorkämpfer der Erfindung der Photographie.

(Schluß)

Nunmehr beginnt die akademische Laufbahn des 30-jährigen Mannes, über welche ich mich kürzer fassen kann. Seine Habilitation an der Halle'schen Universität bewirkte er mit einer Dissertation über die Felleisensalze...

Alleerdings blieben die ähnl. Folgen einer solchen außergewöhnlichen Anspannung der geistigen Kräfte nicht aus. Er rieb seine Lebenskraft vorzeitig auf, wurde von mancherlei Krankheiten geplagt und hatte z. B. um Ostern 1744, als er gerade das Defanat führte und von einer Dissertation heimkehrte, einen so schweren Zufall, daß man ihn aufgab.

Zu seiner allgemeinen Charakteristik sagt Dreyhaupt wörtlich: „Es hätte aber der Prof. Schulze über den ausnehmenden Gemüthsstärke, herrlichen Verstand, tiefer Einsicht und lebendigen Geistes eine ganz erstaunliche Fülle, der schon bei seiner Jugend bewundert worden, welcher so groß war, daß er sich nicht verdrängen ließ, vieles auswendig zu lernen, ja gar viel arabische Schriften abzuschreiben, so wie er scharf, ihm den Nutzen gebracht, daß er eine Sache nicht leicht vergessen habe. Weil er zeitlich zu lehren anfing, so hätte ihn dieses angeleitet, den Wissenschaften gründlich und aneinanderhängend nachzudenken. Daher hinderte, los, schrieb, arbeitete und lehrte er immer, welches ihm nun endlich einige Anlust und Mühseligkeit zum Vergnügen zuzog, hernach die Neigung, den Gedanken und Untersuchungen auf einer einmal bemerkten Spur immer weiter nachzugehen, machte, daß er sich lieber bei den Büchern, als bei den Kranken aufhielt, noch sich nach einem starken Wechsel schonte, hingegen unablässig arbeitete. Zumal traf es ihn ungemein, als er in die medicinische Fakultät völlig eingeweiht war, wo er Tag und Nacht eintam war, beiden Professionen ein Geübnis zu thun. Nun erkannte und fühlte er wohl, daß er seiner Gesundheit damit geschadet habe; allein welche seine Umstände näher kannten, mußten bemerken, daß er nicht allezeit im Stande gewesen sei, sich nach seinem Wünsche von der Lebensart der Arbeit zu befreien, und daß er dazu durch unermüdbare Mühsal genötigt worden. Das war nun zwar der studirenden Jugend und den Wissenschaften sehr vortheilhaft, aber ihm selbst sehr schädlich, und verzehrte die Lebenskräfte ungemein, davon die Früchte jämmerliche Schmerzen von einer Colica haemorrhoidali, nephritide und arthritide (haemorrhoidal, Nierenentzündung und Gicht) waren. Er ließ das Lob nach sich, daß er nicht nur ein hochgelehrter Medicus, sondern auch ein großer Philologus gewesen, der, was die arabische und griechische Literatur anlangt, in Deutschland und vielleicht in Europa seines Gleichen wenig gehabt.“

Nach diesem Zwischenzuge muß Dreyhaupt gedruckte oder gedruckte Nachrichten von Schulze selbst vor sich gehabt haben, wodurch der von erstem gedruckte Lebensabriß um so verlässlicher wird.

sämmtlichen Werke (philologische, medicinische und aus der Professur der Beredsamkeit entspringende) auf.

Doch er dagegen die chemischen Arbeiten Schulzes, welche denselben, wie Eingang erwähnt, der Erfindung der Photographie in Beziehung setzen, mit seinem Worte berührt, darf uns nicht Wunder nehmen; ihdell ist der gegebene Lebensabriß zu kurz dazu, ihdell mögen die bezüglichen Entdeckungen unter den Zeitgenossen wenig bekannt geworden oder als belanglos betrachtet worden sein. Das Wichtigste darüber trage ich nach einem Vortrage noch, denn Herr Kröwig (Gronowerte, Budau) am 4. März 1890 im naturwissenschaftlichen Vereine zu Magdeburg hielt: „Im Jahre 1727 beschäftigte sich der deutsche Arzt J. H. Schulze zu Halle a. S.“ mit Versuchen, den baldinischen Phosphor herzustellen. Bei diesen Versuchen mußte Scheidewasser (Salpetersäure) mit Kreide gefäht werden. Sch. wollte die Wirkung eines Pulvers von Silber zu dem hierbei benutzten Scheidewasser untersuchen. Er löste deshalb etwas Silber in Scheidewasser auf und gab dieses auf die Kreide. Zufällig nahm er diese Arbeit an einem Feiertag vor, an welchem die Sonne stark hinstand. Zu seiner Verwunderung bemerkte er, wie sich die Oberfläche des dem Lichte zugewendeten Theiles des freidigen Bodenlages dunkel färbte, während die dem Lichte abgewendete Seite unverändert blieb. Sch. verurtheilte diese Erscheinung weiter, wies durch ungewöhnliche Experimente nach, daß die Schwärzung durch das Licht und nicht durch die Wärme verursacht werde und wurde dadurch der Entdecker der Nistempfindlichkeit der Silberalbe. Aus seinen ferneren Versuchen und Angaben geht unzweifelhaft hervor, daß Sch. nicht nur die Nistempfindlichkeit der Silberalbe schon 1727 vollständig kannte, sondern dieselbe auch benutzte, um mittelst des Communitischen Schriftzuges zu kopiren. Demnach muß Schulze ein Denkmaler, als Erfinder der Photographie bezeichnet werden.“

Nach einer anderen Quelle stellte Schulze die eben beschriebenen Kopien in der Weise her, daß er Schablonen mit ausgeschnittenen Schriftzügen auf eine lichtempfindliche Unterlage brachte, „ein Verfahren, welches bald zur häufigen Kunstfertigkeit verwendet wurde.“ Somit aber zunächst keine praktischen Folgen hatte. Man sieht daraus, daß es zweifellos zuzusetzen ist, wenn man ihn als „Erfinder der Photographie“ bezeichnet und daß diese Bezeichnung höchstens zu bestimmen, wesentlichen Einschränkungen sich rechtfertigen läßt; denn von seiner Entdeckung und ihrer Anwendung bis zu dem, was wir unter Photographie verstehen, ist ein sehr weiter Schritt.“ Dagegen ist es eben so zweifellos, daß wir Schulze mit seiner Entdeckung der Nistempfindlichkeit der Silberalbe als Vorkämpfer und Bahnbrecher der Erfindung der Photographie zu betrachten haben, und wir dürfen uns freuen, daß die neuere Forschung seinem Verdienste in dieser Beziehung gerecht wird.

Magdeburg, Beilage 1890, Montagsbeilage (Blätter, Handelw.) Nr. 30, S. 288. Dies auch in Meyers Konversationslexikon (vergl. Ann. 6) zu finden. Angabe ist ungenau: Schulze war 1727 in Altdorf. Vergl. Meyers Konversationslexikon, 4. Aufl. XIII, 34. Ein dergleichen Fundstätt in beschrieben in J. N. Marius, Untericht in der natürlichen Magie, herausg. von J. G. Weidig, 2. Aufl. Berlin und Gießen 1782, S. 223. Schulzes Verfahren stimmt noch am meisten dem sogen. Nistempferverfahren, welches allerdings im weitesten Sinne auch zur Photographie gerechnet werden kann und gerechnet worden ist.

Deutscher Reichstag.

34. Sitzung vom 3. Dezember, 1. Uhr. Eingekommen ist ein Schreiben betr. die Prüfung der Leute und Beschlüsse der Sanitätskommission. Abg. Müller (Marxenwerder) richtet in einem Schreiben die Anfrage an den Reichstag, ob sein Mandat durch die Ernennung zum Militärrat an der Reichsbank erlöschen sei. — Das Schreiben geht an die Gesundheitsordnungs-Kommission. An Stelle des aus seinem Amt geschiedenen Schriftführers Dr. Harklin (nl) wird auf Vorschlag des Dr. Wenzel (nl) Abg. Schneider (Hann. nl) durch Kurul gewählt. Die Uebersicht über die Reichsausgaben und Einnahmen pro 1889/90 wird debattirt als die Rechnungs-Kommission verlesen.

Es folgen Wahlprüfungen. Die Wahl des Abg. v. Heben (nl) beantragt die Kommission für gültig zu erklären mit Resolution auf nachträgliche Anstellung von Erhebungen.

Abg. Richter (Ber.) tritt scharf hervor, bevor wir uns für die Gültigkeit entscheiden, daß eine Ermittlung der behaupteten Thatsachen vorzunehmen ist. Der Beschluß der Kommission ist mit 9 gegen 5 Stimmen gefaht worden. In demselben ist Vieles für unerschließbar erklärt, was ich für sehr erheblich halte. Zunächst handelt es sich um die Kriegereverne. Ein Kriegereverne ist beschloffen, aber die national-liberalen Kandidaten zu stimmen hätten. Die Kriegereverne haben nicht das Recht, sich in Wahlfragen einzumischen; weil sie in letzter Zeit die Grenzen, welche ihnen durch die politische Seite gesteckt sind, überschritten haben, so muß der Reichstag um so strenger darauf sehen, daß diese Grenzen unerschritten werden. Ein anderer Kriegereverne soll Kontrolle durch sämtlich zusammengesetzte Stimmzettel ausgeübt werden. Auch das befragt der Untersuchung. Die Frage der Kriegereverne wird nicht eher zur Ruhe kommen, als bis sie darauf beruht, in politische Angelegenheiten einzugreifen. Nur wenn wir eine Untersuchung feststellen können, können wir den Kriegerevernen das Geschäft legen.

Ein anderer Punkt des Wahlprozesses betrifft die Befamnung des Wahlmännern. Die Wahl ist nicht öffentlich besaht gemacht, sondern nur den formamäßigberechtigten Wahlmännern angesetzt worden. Von 105 haben nur 80 gestimmt.

Die Hauptbeschwerden richten sich aber gegen einen amtlichen Untersahter des Oberbürgermeisters v. Deitern an die Bezugsleute, indem diese diese Gesangen unerschritten werden. Die Kommission hat die Unerschrittenheit und Ungewöhnlichkeit dieser amtlichen Wahlbeeinflussung anerkannt.

Abg. Auer (Sop.) Der Wahlprozeß führt zu erhebliche Punkte auf, daß eine Untersuchung derselben unbedingt erforderlich erscheint. Es sind Wahlverunreinigungen unter Verletzung der gemeingefährlichen Bestimmungen der Sozialdemokratie von dem Landrat verboten worden. Dies alles schon würde nach früheren Entscheidungen des Reichstages bei Wahlprüfungen genügen, um die Wahl zu beanstanden. Ebenso ist es mit dem vom Abg. Richter erwähnten Wahlplat, daß eine geradezu schamlose amtliche Wahlbeeinflussung darstellt. Wir sind es unleren Wählern und uns selbst schuldig, hier eine Prüfung einzutreten zu lassen. Von Reichstagen müßten wir hier sofort die Unmöglichkeit ausprechen und zwar haben daran nicht nur meine Freunde, sondern alle Parteien ein Interesse. Dazu kommt noch die Vertheilung von leicht erwerbenden Stimmzetteln, mittelst deren eine Kontrolle der Wähler ausgeübt worden ist. Wir können nicht über den Wahlprozeß einfach hinweggehen ohne das Vertrauen der Wähler in der Freiheit der Wahl zu erschüttern.

Abg. Baumhach (Altenburg, Rp.) Der Präsident des Kriegereverns in Köfing hat mir mitgeteilt, daß der Verein zwar gegen die Sozialdemokratie front gemacht, aber jedoch die volle Wahlfreiheit gelassen habe; aber allerdings für einen Sozialdemokratischen Stimme, löme nicht Mitglied eines Kriegereverns bleiben. Die Kriegereverne haben den Zweck, den patriotischen und kameradschaftlichen Geist zu pflegen. Jeder Kreier trägt in sich die Verpflichtung, entsprechend unlerem Wahlspruch sein Wort abzugeben und ich werde nie Anstand nehmen, öffentlich und frei diesen Sinn zu äußern und zu kräftigen. Daraus werden die Kriegereverne keine politischen Vereine, denn es finden in ihnen Alle ohne Unterschied Aufnahme, welcher Partei sie auch angehören, wenn sie nur an unlerem Hauptzwecktheil nehmen. (Vizepräsident v. Ballist) Ich erlaube dem Redner, sich nicht an den Gegenstand der Tagesordnung zu halten. Redner bezieht sich darauf auf weitere Ausführungen und empfiehlt nur den Kommissionsantrag zur Annahme.

Abg. Dr. Rehnert (Sop.) erklärt, daß der Vertrag Deiten mit seinem Wahlplat nur recht gepaßelt haben würde, wenn er hätte nicht in amtlicher Eigenschaft erlassen hätte; so aber erliche dorthin auch seinen Freunden bedenklich. Abg. v. Strohmek (Lein.) führt aus, daß die Kommission die Angelegenheit bei einzelnen Punkten deshalb nicht habe anordnen wollen, weil diese Fragen sich nicht eignen, nicht aber bereit erklärt hätten, ihre Wünsche abzugeben. Die Kommission ist aber nicht konsequenter verfahren, und deshalb empfiehlt er den Antrag Richter bezüglich der Zeugniserneuerungen zur Annahme.

Abg. Richter (Ber.) Ich habe entschieden für bedenklich, bei Wahlprüfungen mechanisch zu verfahren. Meine Partei erwünscht, daß die Wähler immer von Parteierklärungen abgehalten werden. Erbliche Gründe gegen meinen Antrag sind nicht vorgebracht worden. Wir greifen die Kriegereverne nicht an, wir wünschen nur, daß sie innerlich ihre Kompetenz leisten, in den Kriegerevernen zu geblieben sind, dann lassen Sie sie doch vor Allen auch aus dem Rahmen heraus. Sehr gut bei den Sozialdemokraten, die Sozialdemokraten werden ihnen nicht anerkennen. Sie werden über die Zahl solcher Soldaten erst unten fest mit an man die Leute in die Kriegereverne auf, läßt ich abgeben, lassen und schließt sie dann aus, weil sie a. d. r. politische Meinung sind. Dagegen protestieren wir mit Recht. Die Sozialdemokraten erfüllen ihre Pflichten gegen das Vaterland und verlangen auch dieselben Rechte wie die anderen Staatsbürger. Herr Rehnert sollte doch, wenn er die Behauptung auspricht, daß die Sozialdemokraten ihr Wort dem Vaterlande gegenüber nicht abgeben hätten, Beweise beibringen. Der Vorwurf eines Wortbruchs ist einfach unanständig. (Präsident v. Veit) so beweist dem Redner diese Ausdrücke.

Der Antrag Richter wird gegen die Stimmen der Konstantiner angenommen. Das Mandat des Abg. Schütte wird für gültig erklärt. Es folgt die Prüfung der Wahl des Abg. v. Müller. Die Kommission beantragt Beantwortung. Es fällt auf, daß Müch entgegen dem parlamentarischen Verfahren im Laufe bleibt und sich selbst vertheidigt. Trotz des schlechten Empfanges bei seinen ersten Auftreten werde er fortbahren, die Interessen der Wähler zu vertreten. Hieran widersteht die bekannte Anfechtung, besonders die Erhebung von Wahlprüfungen. Wenn seine Wahl tatsächlich ungeschicklich sei, wäre er der Ehre, freiwillig die Konsequenzen daraus zu ziehen. Schließlich beantragt Müch nochmals Untersuchung und zugehörige Vernehmungen der Wahlprüfungen. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Sozialisten und der Volkspartei abgelehnt und hierauf die Aushebung der Beschlüsse der Kommission beschlossen. Morgen Ballenzeug und Mutterrecht.

R. S.

aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 4. Dezember. Städtische Commissionen. Bau-Commission. Sitzung am Freitag, den 5. Dezember c. Nachmittags 5 Uhr im Anstaltplan des Herrn Stadtsanrats Losaulen. Tagesordnung. 1. Straßensanplan für eine neue Straße durch das Hartig'sche Grundstück. 2. Truppenfaherzeugung. 3. Sicherheitsmaßregeln für die Lokale der Rümmerstraße.

h. Verein für Geschichte und Altertumskunde. Dienstag, den 2. Dezember. Herr Dr. v. Rode über den Prozeß Dannebaum auf Grund eigener Forschungen und einer Schrift von Curt Dreyh. Die Frage v. Dannebaum an ein weltgeschichtliches Fundament, mit einer für seine Zeit vorzüglichen Bildung ausgeübt, wurde 1863 Erzieher des Kurprinzens Friedrich, des nachmaligen ersten preussischen Königs. Er war streng, scharf und immer sachlich in diesem Amt wie auch später. Unter Friedrich's Regierung erwarb er sich nach einander die höchsten Beamtenstellen im preussischen Staat. So wurde er Geheimrath, d. h. erster Staatsminister, Mitglied der Hofkammer, d. i. des Finanzwesens, Präsident in Neus-Wart, Postmeister, Hauptmann der Maschinisten in Neustadt a. Dosse, Curator der Universität Frankfurt, schließlich Präsident aller Beamtencollegen der Kurmark. Diese Stellungen in der kurzen Zeit von 1688—1695 ihm übertragen, zogen ihm viele Neider zu. Der Hof hätte



Probing und Heilg.

Der Mann seiner Delinquanten ist nur mit genauer Delegation...

* **Merseburg, 3. Dezember.** Der Kgl. Landrat erstigt folgenden Güter... Ein schweres Unglück hat die Dörflinger der Enolentendurg des Kreises Merseburg hart betroffen...

* **Wittenfeld, 4. Dezember.** Gestern Morgen gegen 8 Uhr wurde von einem der heiligen Hilariter auf dem Friedhofe in der Anstalt...

* **Wien, 3. Dezember.** Die Bewegung gegen die Aushebung des Feuertages nimmt in Thüringen eine immer weiter gehende Ausdehnung an...

* **Wolfs, 3. Dezember.** Der Veracht gegen den fürstlich weissenbergischen gegen die Stillsitzigkeit Verhättnisse scheint sich häufig zu hören...

* **Wien, 3. Dezember.** Die Eröffnung der Landesorden und ihre Tätigkeit am nächsten Tage beginnen...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern Abend hielt Lieutenant v. Terebon auf Veranlassung der heiligen Anstaltung des deutschen Kolonialvereins vor einer äußerst zahlreichen Zuhörerschaft...

* **Wien, 3. Dezember.** Gegen den Medaillen des Gotthardischen Tagelohns, Vorschlag, ist wegen erneuter Verordnungen...

* **Wien, 3. Dezember.** Die Eröffnung zur Einführung lebender Händelschichte ist auch für die Landesbank in Gafel, Sulba und Frankfurt a. M. erfolgt worden...

* **Wien, 3. Dezember.** Der Verzug wird sich morgen nach der Größe zeigen...

* **Wien, 3. Dezember.** Zum geheimnisvollen Tode der Witwe Krüger in Welschdorf ist nunmehr bekannt, daß er durch die gerichtliche Section...

* **Wien, 3. Dezember.** Der Verzug wird sich morgen nach der Größe zeigen...

In der hiesigen Villa fand man ein entsetzliches Blutbad vor: Der alte Herr und die beiden Mädchen lagen in dem Zimmer umher...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

Minister für Volksaufklärung den Entwurf einer Umgestaltung der deutschen Volkshochschulen in den Monarchien...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

* **Wien, 3. Dezember.** Gestern wurden im Club der Landwirtschaft sehr wichtige Mitteilungen über die deutsche Forderung...

Handel, Verkehr und Volkswirtschaftliches.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 4. Dezember 1890.
Bericht mit Ausschluß der Marktgebühren pro 1000 Mark netto...

Wien 16 bis 28 Markt, Eichen 20 bis 21 Markt, Nuppinen ohne Gehalt...

Wien 11-11,50 Markt, Weizenbrot 9,50-10 Markt, Roggenbrot 9,50-10 Markt...

Wien 29 bis 31 Markt, Weizen 11,00-11,50 Markt, Weizenbrot 9,50-10 Markt...

Wien 29 bis 31 Markt, Weizen 11,00-11,50 Markt, Weizenbrot 9,50-10 Markt...

Wien 29 bis 31 Markt, Weizen 11,00-11,50 Markt, Weizenbrot 9,50-10 Markt...

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien 4. Dez. Das Verfahren gegen den Techniker des Hofes als Metz wegen Landesverrats ist eingeleitet...

Madrid 4. Dez. Die Gerichte von einer bevorstehenden Ministerkrisis scheinen grundlos zu sein...

Wien 4. Dez. Wie ich aus guter Quelle erlaube, betreffen die Gerüchte von der Kreditanstalt nicht bloß die Umgestaltung der Montanwerke...

Belgrad 4. Dez. Die Meldungen Wiener Blätter, daß die radikale Partei von der Salbung Garatschins angenehm berührt sei...

Albin Hentze, Halle a. S., 39. Schmeerstr. 39.
Weihnachtsgeschenke für Knaben und Mädchen.
Laubsägekasten b. 1,25 M., an Laubsägevorlagen, Werkzeugekasten u. 45 Pfg. an Taschen-Kästchen, Coloristifte, Schreibgeräten, Faber's Bleistift, Zauberkasten u. 50 Pfg. an Laterne magica von 75 Pfg. bis 10 Mark, Zinnsoldaten, nach u. gefüllt u. 10 Pfg. bis 4 M., Briefmarken, Oblaten-Albums, Reisszenen, Kegel-Spiele, Stelabaukasten u. 50 Pfg. an Spielschachteln, Lotos, Dominos, Schach- und Damentafel, Näh- u. Kammkasten mit u. ohne Einrichtung, Puppen, Froebel- u. Gesellschaftsspiele, Lustiges 1x1, Wetrennspiele, Tell- u. Kreggspiele etc. etc.
Die neuesten Sachen zu den billigsten Preisen.

Werkstatt für optische Instrumente.
BRILLEN, KLEMMER, Apparate, Mikroskop, Reisszeug, u.s.w.
Halle a. S. Schmeerstrasse 222.

Kaufverträge
Testamente, Nachlass-taxen u. schriftliche Arbeiten jeder Art, fertigt sachgemäß und billigst.
R. Pauly,
Ger. Actuar a. D. und Ger. Taxator,
Halle a. S.,
Auguststraße 13 b. 7

Für Rentner
bietet sich Gelegenheit, ein sehr günstig gelegenes Villen-terrain ca. 2350 qm groß, an fertig gepflasterter und kanalisierte Straße, zwischen Villen in Wiesbüchlein gelegen, für den Preis von 12500 Mark zu kaufen.
Offerten bef. unter H. 6636
J. Berek & Co., Halle a. S.

Gas-Coke
ab Anstalt 1 Markt das Hectoliter,
bei 1,15
jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 Hectoliter.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in
Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit
 Mk. 2.—, 2,20, 2,60, 3.—, 3,20 1/2 kg.
Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.
 Geiststr. 1. Markt 19. Mühlweg- u. Wuchererstrassen-Ecke.

Jagd-
 Gewehre sehr billig, Büchsen 30, Le
 ght 8, gute Revolver, Schießk. 9, 4
 25 Patronen gat. Muskr. Preisel.
 amonst. **W. Pöting**, Gewehr-
 Hofstet. **Berlin**, Schloßplatz 1.

Gerader reinwollene Kleiderstoffe
 in glatt, gemustert u. modernen Stoffen. Spezialität:
Trauer- und Halbtrauerstoffe in guten Qualitäten,
 empfiehlt zu bekannt sehr billigen Preisen
Albert Friedlaender, Söngstr. 5, 1 Treppe.

Gr. Ulrichstr. 21. Fr. Starke, Gr. Ulrichstr. 21.
R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung,
 empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste:**
Jugendbücher, Bilderbücher in reichster Auswahl für
 jedes Alter und in allen Preislagen
**Geschenkliteratur: Gedichte, Klaffler, Andachts-
 und Gesangbücher, Bibeln, Prachtwerke zc. zc.**
**Kupferstiche, Glas-Photographien, Delndre zu
 Fensterbildern.**
 Mehrere Kupferstiche zu ermäßigten Preisen.
 Auswahlfendungen ins Haus werden bereitwilligst ge-
 macht, auf Lager fehlendes innerhalb 2 Tagen besorgt.

Möbl. Zimmer (sep. Eingang)
 sofort zu vermieten
Charlottenstr. 13, 1 Tr.

Neue u. geb. Möbel aller Art
 verk. billig **Brnostraße 6-**

Bekanntmachung.
Ladendiebstahl.
 In einem hiesigen Geschäfte sind von einer Manns- und einer
 Frauenperson gemeinschaftlich verschiedene Stoffe, darunter je mehrere
 Meter grauen und rothen Tuches, sowie Damen-, Herren- und Knaben-
 senden, letztere aus weiß- und rothgefärbtem Barchend gestohlen worden.
 Um Ermittlung und Festnahme der Thäter wird ersucht.
 Halle a. S., den 27. November 1890.

Der Erste Staatsanwalt.
1 Beschreibung der Manns-person: Alter: 28—30 Jahre alt,
 Größe: ca. 1,80 Mtr., Haar: dunkelbraun, Stirn: frei, Augenbrau-
 n: dunkel, Augen: dunkel, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: k. dunkler
 Schnurrbart, Kinn: rund, Gesichtsfarbe: voll, Gesichtsfarbe: gelund,
 Gestalt: schlank, Sprache: deutsch, Kleidung: dunkler Anzug, dunkler
 Winterüberzieher, dunkler Filzhut.
2 Beschreibung der Frauens-person: Alter: 27—28 Jahre
 alt, Größe: ca. 1,54 Mtr., Nase und Mund: gewöhnlich, Kinn: spitz,
 Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: klein, Sprache:
 deutsch, Kleidung: graugetreiftes Kleid, dunkler Regenmantel.

**Der Vorstand d. Vaterländischen Frauen-
 vereins in Halle a. S.**
 lande heute an die durch Wasser-noth bedrängten Kreise nach
 Merseburg und Naumburg a. S. M. 300 ab. Wir beklagen sehr
 bei der Größe der Noth aus eigenen Mitteln des Vereins nicht mehr
 thun zu können und werden es dankbar begrüßen, wenn wir durch
 Beiträge in den Stand gesetzt würden, die Unterstützung zu erhöhen.
 Halle a. S., den 4. Dezember 1890.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins Halle a. S.

Paffend. Weihnachtsgesch.
 Gute Regen- u. Sonn-
 Regenschirme
 Regen- u. Sonn-
 Regenschirme
 für Haltbarkeit mein
 Fabrikats Reparatur.
 Jed. Art Schirmfab
Fritz Behrens
 69 Gr. Steinstr. 69. Erd-Nebh
 Flügelhür mit Oberlicht zu
 verkaufen **Dorotheenstraße 7.**
 Eine **Neufundländer-Hündin**,
 prachtvoll im Haar, für 20 Mk. zu
 verkaufen **Brnostraße 16d.**
30000 bis 35000 Mk.
 werden per sofort auf ein neu-
 erbautes Wohnhaus in der
 Schillerstraße zu 2 1/2 % gefischt.
 Feuerlaste 42,500 M. Zug-
 werth 53000 M. Gest. Ofen t.
 unter K. 19 in der Expedition d.
 Bl. erbeten.

Hoden zum Wätsche trodnen ton d
 empfohlen **Dorotheenstr. 7.**
 Zum Garnieren von **Silber- u.
 Dosen-träger zc.** empfiehlt sich
C. Feistkorn, H. Sandberg & Co.
 Auch werden **Schmaltz-sperde**
 zur Reparatur angenommen.

Gebr. Buttermilch,
 Engros. Halle a/S. Engros.
 Billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer** in
Wollgarnen, Unterjacken, Unterhemden, Unterhosen und Normalhemden für Herren und Damen, **Jagdwesten, Kinderunteraschen** u. s. w. und laden wir zur Beschichtigung derselben ein.
 Geschäfts-haus: **Landwehrstraße 8/9, nahe am Bahnhof**

Photographie und Portraitmalerei
 empfiehlt
Geiststrasse 50, Lichtenhalner Krug.
 Aufnahme bei jedem Wetter.
 Atelier gut geheizt

Hochachtungsvoll
Ernst Zapff,
 früher **Kauerz & Zapff.**

Getragene Herrenkleider, Winterüberzieher, Pelze, Fracks, Gewehre, altes Gold und Silber, Betten, Wäsche, Pianinos, Möbel, Ganze Radlaj, e kauft u. zahlt die allerbesten Preise
Renner's
 Erstes Hallisches Ein- und Verkaufsgeschäft
 Leipzig-erstrasse 41 im Laden.

Filiale C. Rich. Ritter Filiale
Merseburg. Weissenfels.
Pianofortefabrik mit Dampfbetrieb.
Halle a. S.
Fabrik Söngstraße 6. Magazin Leipzigerstraße 71.
Grösstes Verleihinstitut.
Neu!
Patent-Verschluss an Reise-Körben.
 praktisch und sicher, vorzüglich für Künstler u. Theater.
Blumenkörbe, hohe elegante neue Muster, Arbeitskörbe, Papierkörbe, Näständer in nur feinerer Ausführung und alle Vorwahren. Ausnahmeweise billige Preise.
Puppenwagen, größtes Lager in Halle 300 Stück zur Ansicht.
 — Herbedehn-Vergütung. —
Alb. Schmidt, Korb-Fabrik,
 Steinthor 3. Nähe der Walhalla.

Hermann Bischoff,
 4 Gr. Klausstrasse 4 (nahe am Markt)
 früher Gr. Ulrichstraße 45
 empfiehlt
Tapeten, Ledertuche, Rouleaux, Cocos, Wachstuche, Linoleum,
 sowie **abwaschbare Tischdecken** in leit Sähen
 bekannten, gebiegenen prima Qualitäten.
 — Billigste Preise. — Reelle Bedienung. —

Brillen — Klemmer
 von 1 Mart an, mit den feinsten Krystallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepasst bei
Otto Unbekannt,
 Werkstatt u. Lager für mathem., physikal. und optische Instrumente, **Fein-schmiedem** quer vor **neben der Farelle.**

Durch spannende Handlung
 zeichnet sich aus:
Bachem's Roman-Sammlung.
 Eine belletristische Haus- und Familien-Bibliothek.
 Jeht **Zwei-Mark-Bände.**
 Jeder Band über 400 Seiten 8°.
 In dunkelgrünem Original-Band mit Goldprägung, **einzelu käuflich.**
 Inhalts-Verzeichniß liefert jede Buchhandlung kostenlos.
 Die Sammlung ist durch jede Buchhandlung zu beziehen, in Ermangelung einer solchen direct von der Verlags-handlung
J. P. Bachem in Köln.

Größte Auswahl in Bilderbüchern
 in Papier und Leinwand, d. echte Strawelpeter 2 M. zc.,
 neue Märchenbücher von Gumpert, Hansf. Andersen, Grimm,
 Hoffmann, Lausch zc. **Jugendschriften**, als: **Robinson, Lederstrumpf, Waldläufer, Prinz Geinrich zc.**
Froebel's Kinder-Beschäftigungsmittel, Flechtarbeiten, Sprigmalereien, Dominos von 30 Fig. bis 4 M., Damen- und Schachbretter v. 50 Fig. b. 6 M. Lottos v. 10 Fig. bis 2 M. Hammer u. Glode zc. empfiehlt
zu äuzerst billigen Preisen
Albin Hentze, Halle a. S.,
 39, **Schmeerstr. 39.**
 Vielfeitig anerkannt gutes und haltbares Leinen zu Leib- und Bettwäsche in jeder Stärke und Breite, sowie **Tischzeuge, bunte Bezüge, Leinen, Inletts, Handtücher u. Taschentücher** verwendet in den besten Qualitäten an Privats zu den billigsten Preisen
Herm. Jäkel, Charlottenbrunn (Schlesien).
 Leinen-Weberei u. Verbands-geschäft, gegründet 1863.
 Die Zulassung von Mustern und Waaren erfolgt franco.

Beste nicht tropfende Motardische Kronen- u. Tafelkerzen
 in Badeten a netto 1/2 Kilo empfiehlt
A. Steinbach, Adler-Drogerie, Söngstr. 16.
 Eine Wohnung, bestehend aus etwa 3 Stuben, Kammer, Küche und Badstüb., part. od. 1 Treppe, wird zum 1. April 1891 zum Preise bis zu 450 Mk zu mieten gesucht. Offerten unter B. g. 5823 bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**
 2 Hofwohnungen zu vermieten **Blücherstraße 2.**
 Eine Hofwohnung sofort zu vermieten. **Geiststraße 30.**

Weimar-Lotterie.
 Ziehung am 13—16 Dezember.
Haupt-Gewinn 50 000 Mark.
 Lose in der Expedition d. Blattes.

Pastoren-Tabak,
 à Pfund 80 Pfennige nur allein bei
Gustav Moritz,
 Halle a. S., neben dem Hauptpostamt.

Danksagung.
 Für die so vieljährige Liebe und Zuneigung, welche uns bei der Beerdigung unseres theuren Entschlafenen abermals bewiesen, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernde Familie
Ude,
 Halle a/S. und Altona.
 Für den Anwesenheit bezaugung
Curt Kießmann in Halle.

Verlag und Druck von H. Kießmann in Halle.
 Expedition des Halle'schen Tageblatts: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis Abends 7 Uhr